

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 14. 9. 1896

|Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN

BADEN BEI WIEN

FRANZENSGASSE 54, Thür 8.

Baden bei Wien

Kaiser-Franz-Ring

|14. 9. 96.

5 Das hab ich gewußt, mein lieber Richard! Ich habe fogar fcherzhaft <sup>v</sup>(<sup>v</sup>in der beftim̄ten Hoffnung, Sie fchauen durch die Fensterritzen<sup>^</sup>...) nach Ihrem unglaublich verchloffenen Fenster hin gedroht und ernsthaft gelächelt. Zeuge: |der bereits geftern erwähnte Doctor **Schwarzkopf**. – Aber was hätte mein Klopfen

Gustav Schwarzkopf

10 Ich komme wohl noch einmal vorm 24. nach **Baden**, |aber da telegrafir ich vorher (ohne Bindung für Sie.)

Baden bei Wien

Herzlich Ihr

Arthur

Sehr decorativ wirkte geftern in Ihrem kleinen Garten die Zufam̄enstellung: dicke Dame, Ihr **Diener** mit Ihrem Strohhut und FLIRT. –

→?? [Dienstbote]

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 14. 9. 96, 9–10 N«. 2) Stempel: »Baden 1, 15. 9. 96, 7–10 V, Bestellt«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 96–97.

<sup>14</sup> *Flirt* ] **Beer-Hofmanns** Hund